

angelegt, da der Käfer von Ameisen bewohnte Stubben meidet. — Pater Dr. Afsmuth verabschiedet sich von den anwesenden Mitgliedern, da er wieder nach Bombay (Fort.) St. Xaviers College zurückkehrt. Er ist gern bereit, Spezialisten mit dortigen Insekten zu versorgen. — Kuhnt legt neue Literatur vor. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 28. XI. 10. — Beginn 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anwesend 25 Mitglieder. Als Gast wohnt der Sitzung Herr Regierungsrat Methner, Dar es Salam, bei. — Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Heinrich Kuntzen, stud. phil., Treskow-Allee 57a in Karlshorst-Berlin; Ch. Zurcher, Basel, Hebelstrafse 9; C. A. S. Smits van Burgst, Rittergutsbesitzer, s'Gravenhage, J. P. Coenstraat 33, Nederland. — Schilsky hat einen Sitzungssaal im Lehrerhause besichtigt und schlägt den Umzug dorthin für den 2. I. 11 vor, was die Gesellschaft auch annimmt. — Schilsky verliest einen Brief des Herrn Dr. F. Netolitzky, Czernowitz, in welchem derselbe einen Plan zur Zusammenstellung einer genauen mitteleuropäischen Käfer-Zoogeographie mitteilt. Die Deutsche Entomol. Gesellschaft solle die Ausführung dieses Planes in die Hand nehmen. Nach einer eingehenden Diskussion wird beschlossen, diesem Vorschlage näher zu treten. — Dr. Ohaus legt aus seiner Sammlung die Dynastidengruppe *Agaocephalidae* mit den Gattungen *Lycomedes*, *Spodistes*, *Lycophontes*, *Aegopsis*, *Agaocephala*, *Mitracephala*, *Brachysiderus* und *Antodon* vor. Die Arten dieser Gattungen scheinen alle selten zu sein, und von ihrer Lebensweise ist noch recht wenig bekannt. Von *Antodon*, *Agaocephala* und *Lycomedes* fand der Vortragende einzelne tote Stücke; nur *Lycomedes Ohausi* Arrow wurde von einem Sammler in Anzahl an einer blühenden Schlingpflanze gefunden. — Schlufs 11 Uhr.

## Aus der entomologischen Welt.

Von Paul Kuhnt, Friedenau-Berlin.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

### I. Totenliste.

Anfang vorigen Jahres starb Sanitätsrat Dr. med. Cuntz in Wiesbaden. — Am 22. IV. 10 starb in Orsova J. Habetin, ein eifriger Erforscher der Schmetterlinge der Umgebung seines Wohnortes. — Am 25. IX. 10 verstarb in Frankfurt a. M. der bekannte Zoologe Prof. Dr. O. Boettger, der in seinen jungen Jahren

ein eifriger Coleopterologe war. Als Lehrer an der Offenbacher Realschule publizierte er mehrere hervorragende paläontologische Arbeiten, bis ein Herzleiden, das er sich bei einem Grubenunglück in seiner früheren Tätigkeit als Mineningenieur zugezogen hatte, ihn zwang, seinen Beruf jahrelang zu unterbrechen. Während dieser Zeit war er im Senckenbergischen Museum tätig. Vom Jahre 1895 an war er wieder Oberlehrer am Wöhler-Realgymnasium in Frankfurt a. M. — Anfang Oktober v. J. verstarb das Ehrenmitglied der französischen Entomolog. Gesellschaft, der bekannte Coleopterologe Elzéar Abeille de Perrin, Advokat in Marseille.

## II. Personalien.

Prof. Dr. P. Bachmetjew, Sofia, wurde zum Direktor der neu zu gründenden entomologischen Versuchstation in Taschkent (Turkestan, Rufsland) ernannt. — C. B. Hardenberg wurde zum Staatsentomologen von Transvaal ernannt. — K. R. Coolidge wurde an das Nationalmuseum in Chile als Arachnologe berufen. — Als Lehrer für Insektenkunde wurde an die kalifornische Universität J. C. Bridwell berufen.

## III. Extraordinaria.

Die bulgarische Regierung beabsichtigt von Neujahr an an den landwirtschaftlichen Versuchstationen in Sofia, Rustschuk, Sadowa und Plewna je einen Entomologen anzustellen. — Die bulgarische Entomologische Vereinigung in Sofia beabsichtigt, ein Vereinsorgan herauszugeben (in bulgarischer Sprache mit deutschem Resumé). — Nach der Initiative von Prof. K. Saint-Hilaire in Dorpat arrangierten die Studenten der dortigen Universität eine naturwissenschaftliche Ausstellung, welche vom 20.—24. X. (2.—6. XI.) dauerte, und in welcher auch die Entomologie vertreten war. — Herrn Dr. O. Krancher wurde, beginnend mit dem Wintersemester 1910/11 die Abhaltung von Vorlesungen über Bienenzucht an der Universität Leipzig, Landwirtschaftliches Institut, seitens des sächsischen Ministeriums übertragen. — Die Insektensammlungen des Ungarischen National-Museums hatten laut Jahresbericht des Museums im Jahre 1909 einen Zuwachs von 46 936 Exemplaren; den Hauptzuwachs erhielten die Coleopteren mit 16 591, die Lepidopteren mit 12 783 und die Hemipteren mit 6254 Exemplaren. — Von seinen Reisen nach Sardinien und Sizilien ist Geo C. Krüger nunmehr wieder mit einer reichen Lepidopteren-Ausbeute nach Mailand zurückgekehrt. — Durch die Revolution in Portugal hat die Herausgabe der entomol. Zeitschrift *Broteria* eine Unterbrechung erfahren. Die Mönche des Collegio S. Fiel sind geflohen, die Sammlungen wurden vor-

läufig beschlagnahmt, doch hofft P. da Silva Tavares von Buenos Aires aus, wohin er sich vorläufig gewandt, die Zeitschrift weiter erscheinen lassen zu können.

### Die Schilskysche Coleopteren-Sammlung.

Die reichhaltige Sammlung paläarktischer Coleopteren des Herrn J. Schilsky ist in den Besitz des Königlichen Zoologischen Museums in Berlin übergegangen. Sie ist besonders wegen der zahlreichen typischen Stücke von etwa 500 Schilskyschen Arten und des sonstigen typischen Materials sehr vieler anderer Arten wertvoll. Zu den von Schilsky in 17 Bänden des Küsterschen Werkes „Die Käfer Europas“ (Band 30—46, 1894—1910) bearbeiteten Coleopteren befinden sich die Belegstücke in seiner Sammlung. Es sind hauptsächlich die Familien der Dasytiden, Anobiiden, Bostrychiden, Cioiden, Sphindiden, Mordelliden, Bruchiden, Rhynchitiden, Apoderiden und viele Curculioniden, besonders die artenreichen Gattungen *Apion*, *Phyllobius*, *Polydrosus* und andere Gattungen, welche von Schilsky mit grossem Fleisse und eingehendster Sachkenntnis bearbeitet sind.

Die sonstigen zahlreichen Typen und Cotypen paläarktischer Coleopteren, welche die Schilskysche Sammlung zieren, ferner mit Typen verglichene Stücke anderer Arten stammen z. B. von Desbrochers, Eppelsheim, Ganglbauer, v. Heyden, Kraatz, Reitter, Weise u. A.

Die Schilskysche Sammlung mit ihrem Reichtum an Originalstücken der paläarktischen, besonders der europäischen Fauna bildet eine wichtige Ergänzung der Königlichen Sammlung, deren sonstiges typisches, hauptsächlich von Erichson herrührendes Material an europäischen Coleopteren einen reichen und kostbaren Schatz des Berliner Königlichen Zoologischen Museums darstellt. Prof. Erichson, der als Kustos dieses Museums mitten in seinem Schaffen, erst 40 Jahre alt, vor mehr als 60 Jahren aus dem Leben schied, hat in dem umfangreichen, grosenteils von ihm bearbeiteten Museumsmaterial die Grundlage für die breitere und tiefere wissenschaftliche Kenntnis der europäischen Coleopterenfauna gelegt; aber sein Werk war für das Museum unvollendet geblieben. Denn die Arbeiten im Königlichen Museum bewegten sich seitdem in erster Linie auf den Gebieten der aufser-europäischen Coleopteren. Die Schilskysche Sammlung bildet also für das Königliche Museum die Fortsetzung der Ansammlung wissenschaftlichen Materials aus der europäischen Fauna. In der Ergänzung des Museumsmaterials durch die Schilskysche Sammlung liegt der grosse Wert derselben.

Die Schilkskysche Sammlung umfaßt 8181 paläarktische Arten in 107 814 Exemplaren, die mit genauen Fundortsangaben und selbstverständlich mit den nötigen wissenschaftlichen Bezeichnungen versehen sind. Daran nehmen z. B. die Carabiden mit 942 (8702 Exemplaren), die Dytisciden mit 172 (1659), die Gyriniden mit 14 (224), die Staphyliniden mit 948 (11 022), die Pselaphiden mit 105 (1032), die Scydmaeniden mit 69 (589), die Silphiden mit 69 (589), die Liodiden mit 52 (573), die Clambiden und Corylophiden mit 21 (384), die Trichopterygiden mit 36 (439), die Histeriden mit 105 (1345), die Scarabaeiden mit 379 (3535), die Palpicornier mit 148 (2197), die Canthariden mit 170 (2568), die Dasytiden mit 370 (5840), die Derodontiden mit 16 (138), die Nitiduliden mit 177 (4148), die Cryptophagiden mit 88 (1627), die Lathridiiden mit 55 (832), die Cioiden mit 60 (1049), die Sphindiden mit 7 (66), die Colydiiden mit 41 (651), die Coccinelliden mit 78 (2235), die Dryopiden mit 28 (361), die Elateriden mit 153 (2082), die Buprestiden mit 125 (1023), die Bostrychiden mit 22 (199), die Ptiniden mit 26 (459), die Anobiiden mit 139 (1697), die Anthiciden mit 47 (477), die Mordelliden mit 127 (3476), die Melandryiden mit 33 (389), die Alleculiden mit 52 (359), die Tenebrioniden mit 312 (1261), die Cerambyciden mit 245 (2078), die Chrysomeliden mit 388 (6094), die Bruchiden mit 102 (3389), die Curculioniden mit 1585 (24 409), die Tomiciden mit 93 (2036) Arten (bezw. Exemplaren) teil.

Aus den in Klammern beigefügten Zahlen der Individuen, welche jede Familie enthält, ist der Individuenreichtum der Arten zu ersehen. Auch darin besteht der hohe Wert der Schilkskyschen Sammlung; denn S. hat diese zahlreichen Exemplare aus möglichst vielen Zonen und Gegenden der paläarktischen Region zusammengebracht, um für die einzelnen Arten die Frage der Variabilität und der Artumgrenzung zu entscheiden. Weil manche Varietäten oder Individuen variabler Arten von manchen Coleopterologen als besondere Arten aufgestellt wurden, so ist das den eingehenden und subtilen Arbeiten Schilkskys zugrunde liegende und in seiner Sammlung aufgestellte Material als außerordentlich wichtig zu bezeichnen.

Der Wert der Schilkskyschen Sammlung läßt sich nach 2 Gesichtspunkten betrachten. Erstens wird das Königliche Museum durch ihre Übernahme außerordentlich bereichert. Zweitens stellt die Schilkskysche Sammlung ein Stück nationaler wissenschaftlicher Arbeit dar, welche nunmehr von Staatswegen vor dem Schicksal bewahrt bleibt, aufgelöst zu werden, wenn sie hierbleibt, und in private Hände zu kommen und schließlic zugrunde zu gehen, oder aber ins Ausland verkauft zu werden und ebenfalls



in unverlässliche Hände zu geraten. Denn diese in vielen Tausenden von Belegstücken zu wissenschaftlichen Publikationen gehörigen Exemplare sowohl neuer wie bekannter Arten müssen zusammenbleiben und für die Zukunft konserviert werden.

Der Erhaltungszustand der ganzen Sammlung ist, was noch bemerkt werden mag, ein ausgezeichneter; jedes Individuum ist mit Sorgfalt konserviert und bezettelt. Die Ordnung des ganzen Materials ist genau und übersichtlich. Kolbe.

#### IV. Bibliothek

der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.

Die Bibliothek der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, die im Schatten der großen Bibliotheken von Prof. Dr. Kraatz, und später des Deutschen Entomologischen National-Museums ein recht bescheidenes Dasein fristete, ist besonders arm an entomologischen Einzelwerken und — da erst mit dem Gründungsjahr der Gesellschaft 1881 Schriftentausch mit anderen entomologischen Gesellschaften eingeleitet werden konnte — an all den Jahrgängen der Zeitschriften, die vor diesem Termin erschienen sind. Die Gesellschaft ist daher bemüht, diese Lücken nach Möglichkeit auszufüllen und bittet alle Mitglieder, die Einzelwerke oder frühere Jahrgänge von entomologischen Zeitschriften abzugeben haben, um Angebote mit Preisangabe. Auch für Überlassung von Separatis eigener oder fremder Arbeiten ist sie sehr dankbar, weil diese sich, wenn eine Arbeit an auswärtige Mitglieder verschickt werden soll, viel leichter und billiger versenden lassen, als Bücher.

Es haben der Vereinsbibliothek überwiesen:

Apfelbeck, Sarajewo - 7, Born, Herzogenbuchsee - 37, Bedel, Paris - 17, J. Weise, N. Schönhausen - 32, Bickhardt, Erfurt - 97, P. Kuhnt, Friedenau - 32, Dr. Bastelberger; Würzburg - 28, Dieroff, Zwätzen a. Elster - 5, M. Lambertie, Bordeaux - 2, Prof. Bezzi, Turin - 5, John B. Smith - 5, Dr. Bernhauer, Grünburg - 29, Dr. Ohaus, Steglitz - 34, Hauptmann Moser, Berlin - 96 Separata und einige Einzelwerke.

Allen Gebern sei hiermit der herzliche Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

P. Kuhnt, Friedenau-Berlin, Handjerystr. 14.

Bibliothekar der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhnt Paul

Artikel/Article: [Aus der entomologischen Welt. 105-109](#)